

# ZUM LESEN VERLOCKEN

## ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht  
Klassen 1 bis 4



Ingrid Kötter

## Mädchen sind klasse!

ARENA – Der Bücherbär  
Eine Geschichte für Erstleser  
ISBN 978-3-401-07422-1  
48 Seiten

Geeignet für die Klassen 3 bis 4

Eine Erarbeitung von  
Rosemarie Portmann

Herausgegeben von  
Peter Conrady

### Zum Inhalt

Tim mag Tanja. Er tut alles für sie. Er trägt sogar ihre schwere Schultasche. Dennoch ist Tanja nie mit Tim zufrieden. Oft kümmert sie sich gar nicht um ihn, sondern kichert mit den anderen Mädchen aus der Klasse herum. Als sie auch noch mit Chris, einem fremden Kind, das zu Besuch ist, herumalbert, reißt Tim die Geduld. Für Tanja wird er nie wieder die schwere Schultasche tragen, und gerne haben wird er sie auch nicht mehr. Überhaupt will er mit Mädchen nichts mehr zu tun haben. Deshalb versteckt er sich im Wald, um dort eine Hütte zu bauen – für Mädchen verboten.

Nach einer Weile erscheint Chris und hilft Tim bei der Hütte. Obgleich er ja eigentlich wegen Chris so wütend geworden ist, ist Tim ganz froh über die Gesellschaft. Denn alleine ist es im Wald doch ziemlich unheimlich. Und Chris stellt sich beim Bauen sehr geschickt an – so wie Jungs eben sind. Erst als Anna und Milena auftauchen, erfährt Tim zu seiner Überraschung, dass auch Chris ein Mädchen ist und eigentlich Christina heißt. Gemeinsam bauen die Kinder die Hütte nun fertig. Zusammen macht es sowieso viel mehr Spaß. Tim hat erkannt: Mädchen sind klasse! Sie sind nämlich genau so wie Jungen: Mal so und mal so.

Arena

## Zur Autorin

Ingrid Kötter wurde in Hagen/Westfalen geboren. Sie schloss eine Lehre als Großhandelskauffrau ab und war als Sekretärin und Assistentin im Personalwesen tätig. Ab 1962 widmete sie sich voll ihren Töchtern. Seit 1971 schreibt Ingrid Kötter Kindergeschichten für das NDR-Vorschulprogramm, seit 1972 ist sie freie Mitarbeiterin des Senders Freies Berlin und des RIAS. Seit 1976 arbeitet sie Drehbücher aus für Fernseh-Serien im ARD und ZDF („Feuerrotes Spielmobil, Denkste, Neues aus Uhlenbusch“). Ingrid Kötters Kinderbücher wurden mehrfach ausgezeichnet. Einige ihrer ARENA Titel gehören zu den meist aufgelegten „Longsellern“.



## Problematik des Buches – Beziehung zum Kinderalltag

Kinder erkennen schon vor der Grundschulzeit, dass sie Jungen und Mädchen sind und dass damit nicht nur biologische Unterschiede bezeichnet werden. Sie erfahren, dass von ihnen erwartet wird sich auch wie Mädchen und Jungen zu verhalten. So übernehmen sie die Verhaltensweisen, die für ihr Geschlecht als „passend“ gelten – und das sind weitgehend leider immer noch die traditionellen Rollenklischees. Mädchen sind Röckchen bekleidete Wesen mit langen Haaren. Sie sind bei „technischen“ Dingen ungeschickt, sind schwach und ängstlich, auch wenn sie manchmal überlegen tun. Mehrere Mädchen zusammen kichern herum, reden über Jungs und sind zu nichts Gescheitem fähig. Jungen dagegen sind „cool“ und stark und unterstützen die Mädchen großmütig, wenn's für die zu schwierig wird. Dafür dürfen sie natürlich deren Dankbarkeit und Zuneigung erwarten.

Mit diesen Klischees beginnt das Buch. Im Laufe der Geschichte werden sie dann aber aufgebrochen. Denn Tim und Chris, die Hauptfiguren der Geschichte, entsprechen ihnen nicht. Tim passt nicht zu dem traditionellen Jungen-Klischee – obgleich er sich große Mühe gibt. Aber er ist eben nicht stark und es gelingt ihm auch nicht, cool zu sein. Und er trifft Chris, ein Mädchen, das dem traditionellen Mädchen-Klischee ebenso wenig entspricht.

Am Beispiel von Tim und Chris können Kindern die traditionellen Geschlechtsrollenklischees bewusst und eine erweiterte Geschlechtsidentität gefördert werden. Kinder erfahren, dass jeder Mensch viele Fähigkeiten hat, unabhängig davon, ob er männlich oder weiblich ist. Auch Mädchen sind stark. Technisches Know-how ist auch „Frauensache“. Mädchen sind Mädchen. Um das zu beweisen, müssen sie nicht das „Weibchen“ spielen und sich die Tasche tragen lassen. Und Jungen bleiben Jungen, auch wenn sie Schwäche zeigen. Für Jungen bedeutet die tradierte „starke“ männliche Rolle oft eine Überforderung. Ein Zeichen dafür ist, dass sie ihre Schwächen und Ängste nicht konstruktiv bewältigen, sondern durch Abwertung - „Mädchen sind doof“ – und Ausgrenzung – „Nichts für Mädchen“.

Mithilfe des Buches können Kinder lernen, dass Jungen und Mädchen nicht prinzipiell verschieden sind und gleichberechtigt alles miteinander tun und Freundschaft halten können.

## Zum Unterricht

Der Titel des Buches – „Mädchen sind klasse!“ – groß an die Tafel geschrieben, wird sicher Reaktionen hervorrufen. Einige Kinder werden irritiert sein, einige Jungen werden lautstark protestieren, einige Mädchen werden auftrumpfen: Ja, genau so ist es! Nach den ersten spontanen, vermutlich sehr emotionalen Äußerungen kann im Unterrichtsgespräch entwickelt werden: Wie sind Mädchen? – Wie sind Jungen? Wie verhalten sie sich? Welche besonderen Fähigkeiten haben sie? Die Antworten werden auf zwei Wandzeitungen – zunächst unkommentiert – einander gegenübergestellt.

Nun kann zum Buch übergeleitet werden. Das Buch hat den gleichen Titel wie die Tafelanschrift. Wie kommt die Autorin wohl zu ihrer Aussage? Was mag ihre Geschichte über Mädchen und Jungen erzählen? Ob sie wohl der gleichen Meinung ist wie wir? Es wird interessant sein, unsere Wandzeitungen noch einmal anzuschauen, nachdem wir das Buch gelesen haben.

Das Buch kann auch aus aktuellem Anlass eingesetzt werden, wenn es in einer Klasse z.B. immer wieder zu Auseinandersetzungen und Konkurrenz zwischen Jungen und Mädchen oder Abwertungen von Mädchen durch Jungen kommt. Die Lektüre kann dann helfen die Atmosphäre zu entspannen, neue Sichtweisen zu eröffnen und Annäherungen zwischen den Geschlechtern (wieder) möglich zu machen.

Damit Kinder ans Lesen herangeführt werden, muss Lesen mit positiven Gefühlen verbunden sein. Um Lesegenuss zu erfahren, müssen alle Kinder ihren Lesevoraussetzungen, Arbeitstempo und Bedürfnissen entsprechend lesen können. Einige werden am liebsten alleine lesen. Andere lieben es, gemeinsam mit Lehrerin oder Lehrer oder mit anderen Kindern zu lesen. Sie werden dann einige Passagen selbst lesen und sich andere vorlesen lassen. Die gesamte didaktische Gestaltung muss so offen sein, dass möglichst alle Kinder ihren ganz persönlichen Zugang finden können.

Da das Buch keine Kapitel-Gliederung enthält, kann es sinnvoll sein, es abschnittsweise lesen zu lassen bzw. nach einem ersten Lesen des gesamten Textes den Inhalt noch einmal abschnittsweise zu vertiefen. Hierbei können die Arbeitsblätter helfen. Sie folgen in ihrer Reihenfolge der Geschichte. Zum einen können sie dazu dienen, das Leseverständnis zu sichern und zu überprüfen. Zum anderen enthalten sie auch Impulse und Handlungsanregungen, um die Geschichte mit der eigenen Wirklichkeit zu verknüpfen.

Die Arbeitsblätter sind als Angebot zu verstehen. Aus ihnen kann je nach Lesefähigkeit und Interesse ausgewählt werden. Sie können von den Kindern dann selbstständig alleine oder mit einer Partnerin/einem Partner bearbeitet werden. Wird auf den Arbeitsblättern zu Reflexionen und weiterführenden Aufgaben angeregt, muss den Kindern in jedem Fall Gelegenheit gegeben werden, darüber anschließend gemeinsam in der Klasse zu sprechen.

## Mögliche Sinn- und Arbeitsschritte können sein:

- S. 5–17** Die Kinder lernen Tim und einige Mädchen seiner Klasse kennen. Tim mag Tanja. Aber wie geht Tanja mit Tim um? Die Kinder spielen die Szene zwischen Tanja und Tim nach. Wie fühlen sie sich als Tanja? Wie fühlen sie sich als Tim?
- S. 20–21** Hier wird Chris vorgestellt. Wie sieht Chris aus? Wofür hält Tim Chris?
- S. 22–27** Tim ist wütend auf „die“ Mädchen. Welche Meinung hat er von Mädchen, welche von Jungen? Wie sehen die Kinder selbst die Rollen von Mädchen und Jungen?
- S. 27–33** Chris hilft Tim beim Bauen. Was tut Chris? Verhält sie sich eher wie ein Junge oder wie ein Mädchen?
- S. 35–37** Tim erfährt, dass Chris ein Mädchen ist. Die Kinder spielen die Szene nach. Wie fühlen sie sich als Chris? Wie fühlen sie sich als Tim? Wieso konnte Tim sich so lange täuschen?
- S. 38–48** Die Erwachsenen kommen. Sie zeigen den Kindern, dass es völlig egal ist, ob ein Mensch männlich oder weiblich ist. Zum Schluss bauen alle Kinder, Tim und die Mädchen, gemeinsam die Hütte fertig. Auch diese Szene kann nachgespielt werden.


Anschließend können die einzelnen Szenen des Buches auch im Zusammenhang gespielt werden. Beim Spielen bietet es sich an, die Jungenrolle auch von einem Mädchen, die Mädchenrollen von Jungen spielen zu lassen.

Name:

Klasse:

Datum:

# Ich bin ein Mädchen – Ich bin ein Junge

 In dem Buch geht es um Mädchen und Jungen.  
Bist du ein Mädchen oder ein Junge?

Beschreibe dich selbst:

Ich heiße \_\_\_\_\_.

Ich bin \_\_\_\_\_ Jahre alt.

Ich bin \_\_\_\_\_ cm groß.

Meine Haarfarbe ist \_\_\_\_\_.

 Kreuze an:

Meine Haare sind kurz.

Meine Haare sind lang.

 Meine Hobbys sind \_\_\_\_\_.

Kreuze an:

Ich spiele am liebsten mit Mädchen.

Ich spiele am liebsten mit Jungen.

Ich spiele genauso gerne mit Mädchen  
wie mit Jungen.

Ich habe eine beste Freundin. Ihr Name ist \_\_\_\_\_.

Ich habe einen besten Freund. Sein Name ist \_\_\_\_\_.



Name:

Klasse:

Datum:

# Petersilie Suppenkraut



Tim mag Tanja. Aber Tanja läuft Tim davon.  
Anne und Milena machen sich darüber lustig.  
Was singen sie? (Lies nach auf Seite 9.)  
Schreibe ihre Worte hier auf:

---

---

---

---



Was könnte Tim antworten?  
Schreibe den Vers zu Ende:

„Petersilie, Sonnenschein,

“

---

Mögliche Reimwörter:

dein                      gemein                      sein  
fein                                      mein  
klein                                      rein

Du kannst auch andere Wörter verwenden.

# Mädchen und Jungen lernen sich kennen



Was wissen die Jungen deiner Klasse von den Mädchen?  
Was wissen die Mädchen deiner Klasse von den Jungen?

Alle Mädchen setzen sich zusammen. Alle Jungen setzen sich zusammen.  
Die Mädchen schreiben auf, was sie von den Jungen wissen möchten.  
Die Jungen schreiben auf, was sie von den Mädchen wissen möchten.

- Was spielen sie gerne?
- Welchen Sport machen sie gerne?
- Was machen sie am Nachmittag?
- Was ziehen sie gerne an?
- Was macht ihnen Spaß?
- Was ärgert sie?
- Was macht ihnen Angst?
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



Schreibt dazu, was ihr auch noch wissen möchtet.

Dann fragt immer ein Junge ein Mädchen und ein Mädchen einen Jungen. Schreibt die Antworten auf. Oder noch besser: Nehmt die Antworten auf einen Kassettenrekorder auf.

Sprecht über die Antworten in der Klasse.

Name:

Klasse:

Datum:

# Chris kommt zu Besuch



Ein Kind kommt zu Besuch. Das Kind heißt Chris. Sieh nach auf Seite 25.  
Male sein Bild:

Chris ist ein Mädchen.

Chris ist ein Junge.

Streiche den falschen Satz durch.



Kennst du noch andere Namen, bei denen man nicht sofort erkennen kann,  
ob sie zu einem Mädchen oder einem Jungen gehören?

Schreibe sie hier auf: \_\_\_\_\_

Die meisten Namen haben eine Form für Jungen und eine Form für  
Mädchen. Ein Junge heißt z.B. Wilhelm, ein Mädchen Wilhelmine.

Wie ist dein Name? \_\_\_\_\_

Wenn du ein Junge bist, gibt es eine Form für Mädchen?

Schreibe sie hier auf: \_\_\_\_\_

Wenn du ein Mädchen bist, gibt es eine Form für Jungen?

Schreibe sie hier auf: \_\_\_\_\_

# Mädchen oder Junge?



Woran kannst du erkennen, ob ein Kind ein Mädchen oder ein Junge ist?

Schneide aus Zeitschriften und Prospekten Kleidungsstücke, Frisuren, Spielzeug und andere Gegenstände aus, die zu Mädchen oder zu Jungen gehören. Klebe sie hier auf:

**Mädchen**

**Jungen**



Sprich mit den Kindern deiner Tischgruppe:

- Gibt es Kleidungsstücke, Frisuren oder Gegenstände, bei denen ihr euch nicht zwischen Mädchen und Jungen entscheiden könnt?
- Seid ihr euch bei allen Gegenständen einig?
- Gibt es echte Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen?
- Was bleibt nur für die Mädchen übrig?
- Was bleibt nur für die Jungen übrig?

# Wut haben



Tim ist wütend auf Tanja. Was tut er? (Lies nach auf Seite 25 und 26.)  
Kreuze die richtige Antwort an:

- Tim streckt Tanja die Zunge raus.
- Tim geht nach Hause zu seiner kleinen Schwester.
- Tim rennt in den Wald.



Was tust du, wenn du wütend bist?  
Kreuze an. Du kannst mehrere Antworten ankreuzen.

Ich ...

- schreie.
- weine.
- fahre Fahrrad.
- werfe mit Steinen.
- haue andere Kinder.
- trete gegen die Wand.
- verstecke mich.
- gehe ins Bett.
- hole tief Luft.
- gehe mit dem Hund raus.
- ärgere meine Mutter.
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Du kannst auch etwas anderes aufschreiben.

Was hilft am besten?

Sprecht in der Klasse darüber.

# Was Chris alles kann



Chris hilft Tim beim Bauen. Was tut sie?

(Lies nach auf den Seiten 31-33.)

Setze die richtigen Satz-Ergänzungen ein. Zwei sind richtig.

Chris \_\_\_\_\_

Chris \_\_\_\_\_

- holt einen Hammer, Nägel und Bindfaden.
- haut sich mit dem Hammer auf den Daumen.
- bindet Äste zusammen.
- jammert über Kratzer an Armen und Beinen.
- fürchtet sich, als es im Gebüsch raschelt.



Auf welcher Seite des Buches wird erzählt, dass Tim erkennt, dass Chris ein Mädchen ist?

Schreibe die Seitenzahl des Buches hier auf: \_\_\_\_\_ .

# Das können Mädchen – das können Jungen

Fußball spielen

kochen

ihr Bett machen

trösten

hämmern

klettern

nähen

reiten

rechnen

backen

einkaufen

am Computer schreiben

rennen

Skateboard fahren

schwimmen

Kinderwagen schieben

den Hund ausführen

putzen

abtrocknen

den Tisch decken

fotografieren



- Kreise rot ein, was Mädchen können.
- Kreise blau ein, was Jungen können.
- Unterstreiche grün, was du kannst.

Gibt es etwas, was Mädchen können und Jungen nicht?

Gibt es etwas, was Jungen können und Mädchen nicht?

Sprecht in der Klasse darüber.

Name:

Klasse:

Datum:

# Gleich und verschieden



Bildet Dreier-Gruppen. Es müssen immer Jungen und Mädchen dabei sein.  
Schreibt drei Dinge auf, die bei allen von euch gleich sind.  
Dann schreibt drei Dinge auf, die jedes Kind nur alleine hat.

Das haben wir alle drei:

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Das hat nur \_\_\_\_\_ (Name von Kind 1).

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Das hat nur \_\_\_\_\_ (Name von Kind 2).

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Das hat nur \_\_\_\_\_ (Name von Kind 3).

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_

Hättet ihr gedacht, dass ihr alle gleich und alle verschieden seid?

# Ein neues Schild für die Hütte

Auf Tims Schild stand „Nichts für Mädchen“.

Anna, Milena, Chris und Tim haben ein neues Schild gebastelt.

F Ü R M Ä D C  
H E N U N D J U  
N G E N D E N N  
M Ä D C H E N  
S I N D G E N  
A U W I E J U  
N G E N M A L  
S O M A L S O



Was haben sie darauf geschrieben? Kannst du die Geheimschrift lesen?  
Schreibe die Wörter richtig in das leere Schild.  
Male einen schönen Rahmen um das Schild.

Name:

Klasse:

Datum:

# Klasse Frauen – klasse Männer

In dem Buch kommen richtig nette Frauen und Männer vor:  
Tims Mama und Frau Krüger, Tims Papa und Herr Krüger.

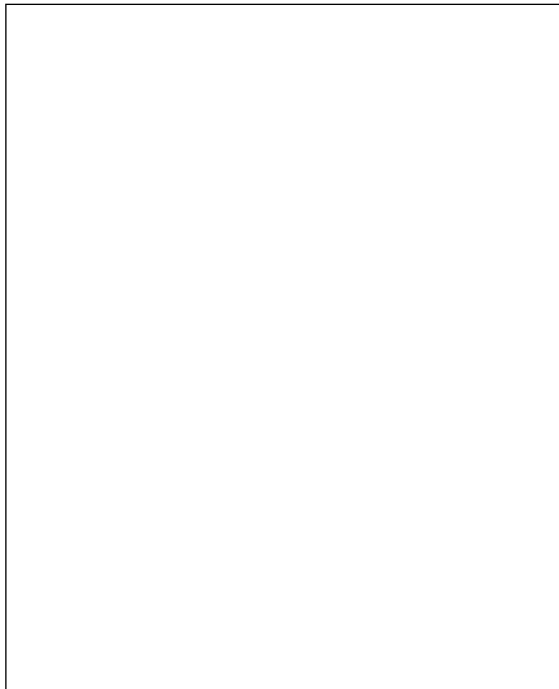
Du kennst sicher auch so nette Frauen und Männer.

Welche Frau findest du klasse?  
Welchen Mann findest du klasse?



Male ihr Bild oder schneide es aus und klebe es auf.  
Schreibe dazu, warum du sie klasse findest.

**Meine Klasse-Frau**



Ich finde sie klasse, weil:

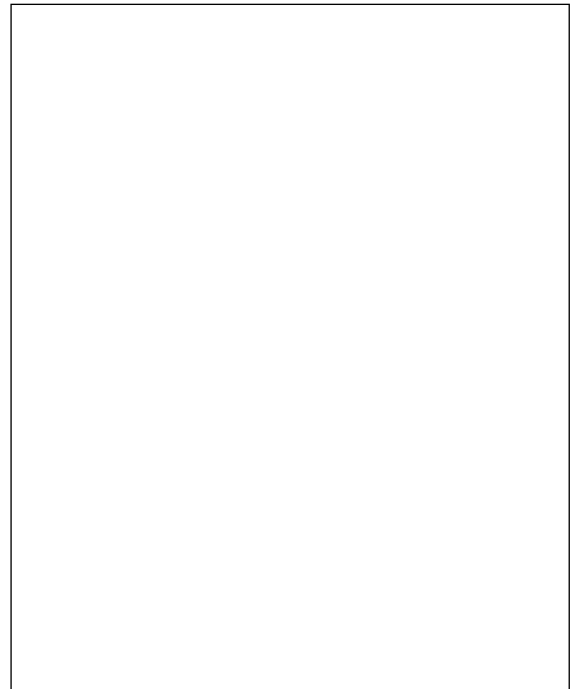
---

---

---

---

**Mein Klasse-Mann**



Ich finde ihn klasse, weil:

---

---

---

---